

WOHNEN MIT UNS



Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
2 | 2019



**So klappt's auch mit
dem Nachbarn**

Seite 14/15

**Auszug aus dem
Lagebericht 2018**

Seite 6/7

Baureport

Seite 8

Vorwort



Liebe Genossenschaftsmitglieder,
sehr verehrte Mieterinnen und Mieter,
liebe Freunde der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG,

wussten Sie, dass am 1. Mai 1889 im damaligen Reichsgesetzblatt das Genossenschaftsgesetz verkündet wurde und am 1. Oktober 1889 in Kraft getreten ist? Wir feiern also in diesem Jahr den 130. Geburtstag des Genossenschaftsgesetzes.

Herr Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GDW, sagte anlässlich des Internationalen Tages der Genossenschaften:

„Wir in Deutschland können dankbar sein, solch ein Regelwerk zu haben, das die genossenschaftlichen Grundprinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung auch gesetzlich verankert.

Wohnungsgenossenschaften stellen einen Mittelweg zwischen individuellem Eigentum und Miete dar. Einerseits sind die Mitglieder Miteigentümer der Genossenschaft und genießen deshalb eine größere Sicherheit. Andererseits sind sie flexibler als Wohnungseigentümer, da sie den Miet- bzw. Nutzungsvertrag ganz normal kündigen können. Die Wohnungsgenossenschaften sind ein wichtiger und verlässlicher Partner, wenn es um die Schaffung und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums geht. Ihr Handeln ist nicht auf Rendite ausgelegt, sondern in erster Linie auf das Wohl ihrer Mitglieder. Dieser dem Genossenschaftswesen innewohnende Förderzweck kennzeichnet das genossenschaftliche Geschäftsmodell und ist damit die gelebte Mietpreisbremse.“

Unsere Genossenschaft ist noch keine 130 Jahre alt, hat aber auch schon einige Jahrzehnte auf dem Buckel und könnte sicherlich so manche interessante Geschichte erzählen. Das Gründungsdatum war der 1. April 1960. Aus persönlichen Gesprächen wissen wir, dass zu dieser Zeit noch selbst Hand angelegt wurde. Ob beim Aushub der Fundamente oder anderen, teilweise körperlich sehr schweren Arbeiten. Die eigene Arbeit beim Bau des Hauses und die Aussicht bald eine neue und eigene Wohnung beziehen zu können, schaffte zu dieser Zeit eine besondere Bindung zum Haus, zur Wohnung und zu den Nachbarn, denn auch sie standen ihren Mann und schafften auf der Baustelle.

Diese persönliche Bindung vermissen wir leider in den letzten Jahren etwas. Es wäre sehr schön, wenn dieser genossenschaftliche Geist aus den Jahren des Aufbaus unserer Genossenschaft wieder vermehrt Einzug bei unseren Mitgliedern halten würde. Eine gute, nachbarschaftliche Beziehung ist doch die erste Hälfte für ein zufriedenes Leben. Unsere Wohngebietsfeste, die kulturellen Veranstaltungen, die Frühjahrs-, Sommer- und Winterbusfahrten sollen auch diesen genossenschaftlichen Gedanken fördern, stärken und festigen.

In diesem Sinne wünschen Ihnen und Ihren Familien Aufsichtsrat, Vorstand und unser ganzes Mitarbeiterteam einen tollen Spätsommer und einen goldenen Herbst sowie viel Gesundheit und Glück.

Herzlichst Ihr Vorstand
Jürgen Dietrich
Vorstand

Babette Pickel
Vorstand



AKTUELLES

Vorwort	2
Lagebericht 2018.....	3
Vertreterversammlung im Puschkinhaus.....	3
Mieten müssen Wirtschaft- lichkeit der Genossenschaft gewährleisten	6
Mieterbefragung 2019 zeigt hohe Akzeptanz ihrer Genossenschaft	7
Umbau verbessert Mieterservice ..	8
Baureport	9



LEBEN

Lene und Pepe.....	10
Wer möchte Kindern Märchen vorlesen?.....	11
Weihnachtsmann kommt in die Genossenschaft.....	11
So klappt's auch mit dem Nachbarn.....	12
Hallo Nachbar – ich habe eine kleine Bitte... ..	13
Haus mit Gemeinschaft.....	14
Aktivtour 2019	16
Premiumweg im Geo- Naturpark Frau-Holle-Land.....	16
Buserlebnis Lauscha/ Sonneberg.....	18
Buserlebnisfahrt nach Coburg ..	19
Anmeldung für Busfahrten.....	19
Wichtige Kontakte.....	20



PARTNER

2019 – Jahr der Jubiläen bei den Uferknirpsen.....	17
---	----

Vertreterversammlung im Puschkinhaus

Am 18. Juni hatte die Genossenschaft zur Vertreterversammlung im Puschkinhaus eingeladen. 42 von 53 Vertretern folgten unserer Einladung. Alle Vertreter konnten sich vorab anhand des zugestellten Lageberichts selbst ein Bild zur aktuellen Situation ihrer Genossenschaft machen.

Fester Bestandteil der ordentlichen Vertreterversammlung ist der Bericht des Aufsichtsrates zur Feststellung und Prüfung des Jahresabschlusses für 2018. Dieser wurde von den Ver-

tretern bestätigt und Vorstand sowie Aufsichtsrat entlastet.

Ein wichtiger Punkt der Vertreterversammlung war der Beschluss über eine Satzungsänderung für die Berechnung der Anteilhöhe von Wohnungsgröße auf Wohnfläche. Diese Änderung betrifft allerdings nur Neuverträge ab dem 01.07.2019.

Wir danken an dieser Stelle allen Vertretern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und ihr Engagement im Sinne unserer Genossenschaft.

Basisdaten unserer Genossenschaft:

Mitglieder:	3.173
Anzahl Mitarbeiter:	15
Wohnungsbestand:	3.103
Grundbesitz:	291.208 m ²
Wohnfläche:	183.797 m ²
EK-Quote:	54,1 %
Durchschnittliche Miete WGM:	4,56 €

Lagebericht 2018

Die Satzung unserer Genossenschaft schreibt vor, dass mit der Erstellung des Jahresabschlusses dem Aufsichtsrat auch ein Lagebericht vorzulegen ist. Dieser beschreibt den Geschäftsverlauf sowie das Geschäftsergebnis und bewertet die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nach Prüfung durch den Aufsichtsrat wird der Lagebericht mit dem Jahresabschluss den Vertretern zur Vertreterversammlung bekanntgegeben. Für die Leser unserer Mitgliederzeitung haben wir hier die wichtigsten Passagen zusammengefasst und übersichtlich dargestellt.

Demografische Entwicklung

Der Bericht zeigt, dass die Bevölkerung in Deutschland im vergangenen Jahr annähernd konstant geblieben ist. Die Zahlen veränderten sich leicht von 82,8 Mio. Menschen auf 83,0 Mio. Hier gleicht der Zuzug, als Wanderungsgewinne bezeichnet, das Geburtendefizit aus.

Die Zahlen, die für Thüringen veröffentlicht werden, gehen bei einer Gesamtbevölkerung von 2,15 Mio. Menschen von einem gegenwärtigen Rückgang von ca. 8.000 Perso-

nen pro Jahr aus. Ohne Einwanderungsgewinne wäre der Rückgang fast doppelt so hoch, da pro Jahr etwa 15.000 Menschen mehr sterben als Kinder geboren werden.

Konkrete Zahlen für Mühlhausen liegen gegenwärtig nicht vor, doch es ist abzusehen, dass sich dieser Trend auch in unserer Stadt bestätigen lässt. Schätzungen gehen bei gegenwärtig 36.000 Einwohnern (mit allen Ortsteilen) bis 2030 von einem Minus von 15 bis 20 % aus.

Zunehmen wird für Thüringen hingegen der Altersdurchschnitt der Bevölkerung. Gegenwärtig sind etwa 24 % aller Personen älter als 65 Jahre. 2035 werden es über 34 % sein.

Allgemeine Branchenentwicklung

Im Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind ausschließlich kommunale Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften organisiert. Ihr gesellschaftlicher Auftrag ist, Wohnungen zu sozial verträglichen Preisen anzubieten. Dass dies nicht losgelöst von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung

möglich ist, sagen die veröffentlichten Zahlen des Verbandes aus. 2005 betrug die durchschnittlichen Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen 7,17 €/m² und 2017 hat sich mit 12,82 €/m² dieser Betrag fast verdoppelt. Die aktuelle Zahl für die WGM beträgt derzeit 12,80 €/m². Die durchschnittliche Nettokaltmiete betrug im Verband 2017 4,93 €/m² (WGM 4,56 €/m²) und die Betriebskosten 2,25 €/m².

Leerstände sind in Thüringen unterschiedlich verteilt. Mit durchschnittlich 8,1 % hat sich diese Zahl gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Konstant ist auch das Leerwohnungsangebot in unserer Genossenschaft geblieben. 190 Wohneinheiten entsprechen bei insgesamt 3.103 bewirtschafteten Wohnungen 6,1 % Leerstand.

Ertragslage der Genossenschaft

Die Genossenschaft konnte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.695.654,52 € erwirtschaften. Dieser setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2018 T€	2017 T€	Veränderungen T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	11.716,8	11.601,5	115,3
Bestandsveränderungen	183,7	30,6	153,1
Andere Umsatzerlöse und Erträge	190,2	199,4	-9,2
	12.090,7	11.831,5	259,2
Betriebskosten	2.568,0	2.451,0	117,0
Instandhaltungsaufwand	2.531,1	2.325,9	205,2
Personalaufwand	1.112,6	1.011,5	101,1
Abschreibungen	2.471,9	2.462,0	9,9
Zinsaufwand	1.122,5	1.453,1	-330,6
Sonstige Aufwendungen	597,9	583,1	14,8
	-10.404,0	-10.286,6	-117,4
Betriebsergebnis	1.686,7	1.544,9	141,8
Neutrales Ergebnis	9,0	59,4	-50,4
Jahresergebnis	1.695,7	1.604,3	91,4

Die Erhöhung des positiven Jahresergebnisses 2018 war maßgeblich geprägt durch die Erhöhung des Betriebsergebnisses. Das Betriebsergebnis 2018 war im Wesentlichen durch verringerte Zinsaufwendungen und erhöhte

Nettokaltmieten geprägt. Dem standen höhere Instandhaltungsaufwendungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 51,7 auf 54,1 Prozent.

Zahlen in Thüringen



Forderungen

Zum Jahresende 2018 betragen die Forderungen auf Grund rückständiger Nutzungsentgelte, Gebühren und Umlagen ca. 85.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe um 7,6 % reduziert. Einen detaillierten Überblick zeigt die nachfolgende Tabelle, in der die beiden letzten Jahre verglichen werden.

	2017	2018
gerichtliche Mahnverfahren	3	3
Fristlose Kündigungen	43	22
Zwangsräumung	1	2
Zahlungs- und Räumungsklagen	5	3
Ratenzahlungsvereinbarungen	132	106

Mitglieder und Bestand



Im Jahr 2018 erhöhte sich die Zahl der Mitglieder von 3.146 (Ende 2017) auf 3.173 (Ende 2018).



Im Berichtsjahr kam es zu einer Bestandserhöhung der Geschäftsanteile von 21.329 auf 21.529. Dies entsprach einer Erhöhung um 23,5 T€.

Prognosen

Der weitere Rückgang der Bevölkerung und der Haushaltszahlen wirkt sich auch auf unsere Genossenschaft aus. Für 2019 rechnen wir mit einem leichten Anstieg des Leerstands.

Die Genossenschaft stellt sich den Folgen des demografischen Wandels mit dem wachsenden Bedarf an „altengerechtem“ und „barrierearmen“ Wohnraum. Auch weiterhin sind hohe Aufwendungen für Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Agieren auf dem Mühlhäuser Wohnungsmarkt.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Genossenschaft mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von

1.896,4T€. Dabei wird weiterhin von leicht gestiegenen Mieteinnahmen und leicht gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen ausgegangen.

Für die nächsten drei Jahre erwartet der Vorstand positive Jahresergebnisse, welche im Wesentlichen von der Höhe der Instandhaltungsaufwendungen geprägt sind. Auch zukünftig wird von leicht steigenden Mieteinnahmen ausgegangen. Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist über den gesamten Planungszeitraum vollständig gewährleistet.

Eine Gefährdung der Genossenschaft ist aus heutiger Sicht nicht zu befürchten.

Mieten müssen Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft gewährleisten



Foto: www.shutterstock.com

Das Thema Miete ist in den Medien allgegenwärtig, weil gerade in den Ballungszentren Wohnungsknappheit dazu genutzt wird, mit Mieten hohe Renditen zu erwirtschaften. Veröffentlicht werden Zahlen, die deutlich über 10 €/m² liegen und viele alteingesessene Anwohner sich ihre Wohnung nach der Sanierung nicht mehr leisten können. Ausgenommen von den kritischen Stimmen sind Wohnungsgenossenschaften und kommunale Bestände, die sich in den letzten Jahren aber deutlich reduziert haben, weil sie dem „Freien Markt“ anvertraut wurden. Heute gibt es das Bestreben in nicht wenigen Städten, Liegenschaften wieder zurückzukaufen.

Auch wenn die Wohnungssituation in Mühlhausen weit weniger dramatisch ist und Gewinnoptimierung für unsere Genossenschaft keine Rolle spielt, sind Mieten die einzigen Einnahmen, um Bestände zu erhalten und Sanierungen durchzuführen. Wir alle wissen auch aus unseren persönlichen Erfahrungen, dass Preise, insbesondere für Dienstleistungen, steigen. Für unsere Genossenschaft bedeutet dies, dass für Werterhaltung, Sanierung und Verwaltung deutlich höhere Kosten anfallen als vor 20 Jahren. Für die Lebensfähigkeit unserer Genossenschaft ist es zwingend notwendig, deshalb Mietpreise den Rahmenbedingungen anzupassen. Dies betrifft in diesem Jahr alle Mieter, deren Kaltmiete bisher unter 4,00 €/m² gelegen hat. Das sind insgesamt 486 Wohnungen, für die sich die Nutzungsgebühr um 7,5 % erhöht hat und ist die erste Mieterhöhung seit ca. 20 Jahren.

Bisher haben wir für die doch sehr moderate Erhöhung Verständnis erfahren, doch auch kritische Stimmen sind nicht ausgeblieben. Der Lagebericht unseres Unternehmens, an dem alle Mitglieder beteiligt sind, weist eine positive Gesamtbilanz aus. Der Vorstand, alle Mitarbeiter und der Aufsichtsrat stehen dafür, dass unsere Genossenschaft auch in Zukunft in Mühlhausen ein attraktiver Wohnpartner bleiben wird, die Mieten nur gestiegenen Kosten angepasst werden und die Wirtschaftlichkeit erhalten bleibt.

Foto: www.shutterstock.com

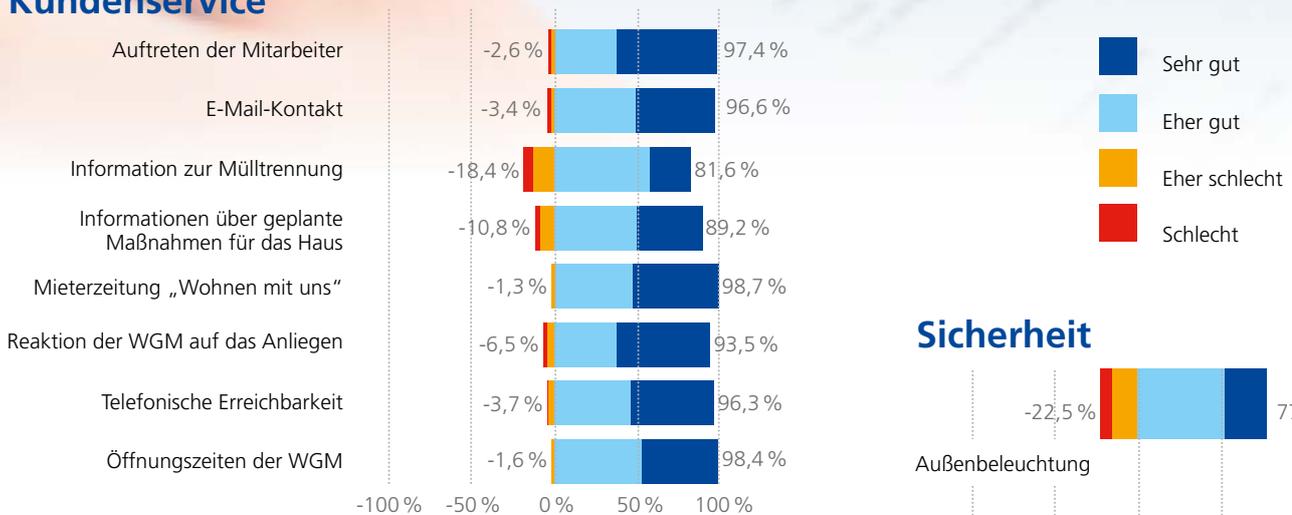
Um zu erfahren, wie Mieter und Mitglieder ihre Genossenschaft sehen und wie sie mit dem Wohnen dort zufrieden sind, wird in Mieterbefragungen ermittelt. In unserer WGM wurden aus diesem Grund von Anfang Februar bis Ende April 2.872 Fragebögen an Mieter verschickt und die Rückmeldungen ausgewertet.

Aus den 1.635 Antworten, das sind 56,9 %, konnte statistisch erfasst werden, wie bestimmte Schwerpunkte unserer Arbeit, welche unmittelbar unsere Mieter betreffen, durch diese eingeschätzt werden. Inzwischen wurden die Ergebnisse ausgewertet und wir nutzen unsere Mitgliederzeitung, Sie darüber zu informieren.

Die hier veröffentlichten Grafiken fassen die Ergebnisse zusammen und zeigen, dass es vier Bewertungskategorien gab, die als Grundlage für die Beantwortung dienten. Die Ergebnisse zeigen im Wesentlichen, wo wir Maßnahmen treffen müssen, damit zukünftige Befragungen in hier kritisierten Bereichen eine höhere Zufriedenheit ausweisen. Dass dies jedoch partielle Bereiche betrifft, zeigt eine andere Zahl. Die Auswertung der eingegangenen Fragebögen ergab auch, dass 98,4 % der Mieter, trotz hier ausgewiesener Kritikpunkte, ihre WGM weiter empfehlen würden. Dieses Ergebnis hat uns sehr gefreut und ist zugleich Ansporn für unsere weitere Arbeit.

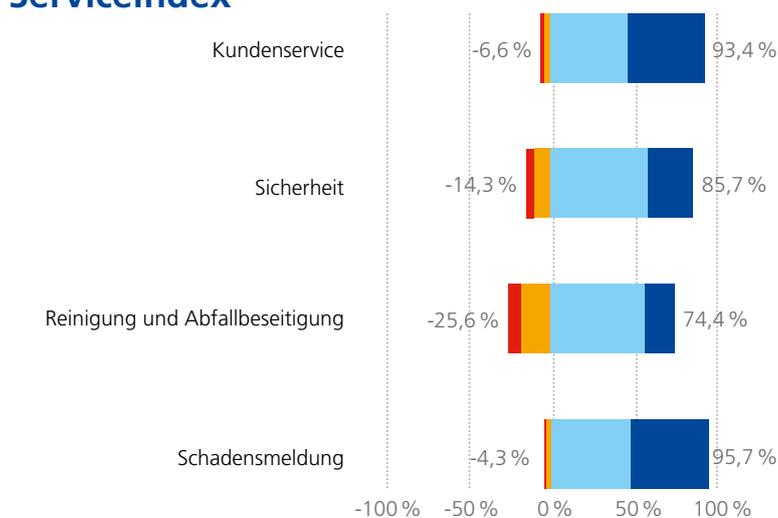
Mieterbefragung 2019 zeigt hohe Akzeptanz ihrer Genossenschaft

Kundenservice



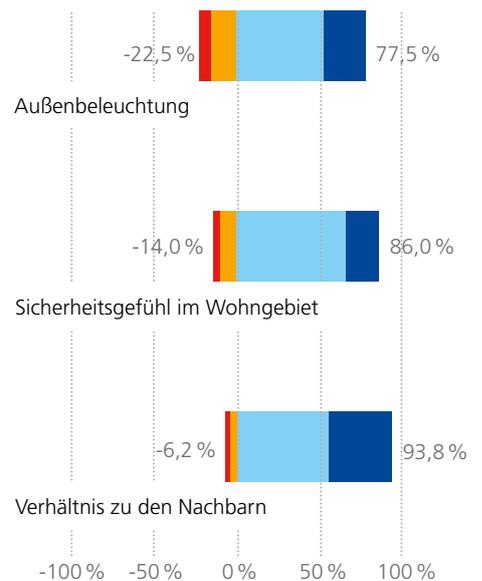
Das Diagramm zeigt, wie Sie mit unserer Arbeit, das heißt aller Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, zufrieden sind. Wie Sie selbst sehen, gibt es etwas Nachholbedarf für uns bei den Themen Mülltrennung und Informationen zu geplanten Maßnahmen für das Haus.

Serviceindex



Der Serviceindex fasst bestimmte Themengruppen zusammen. Mit zirka einem Viertel kritischer Stimmen beim Schwerpunkt Reinigung und Abfallbeseitigung, sehen wir einen besonderen Schwerpunkt für unsere zukünftige Arbeit insbesondere in der Auseinandersetzung mit beauftragten Firmen.

Sicherheit



Hier wird ermittelt, wie dieses Thema im Wohngebiet gesehen wird. Ob die vielen kritischen Stimmen zur Außenbeleuchtung bestimmte Wohngebiete als nachbesserungswürdig kennzeichnen, wird gegenwärtig ermittelt. Dass das Verhältnis zu Nachbarn so positiv eingeschätzt wird zeigt, dass dies auch ein Index für hohe Wohnqualität ist.



Umbau verbessert Mieterservice

Seit dem 1. Juli 2019 ist es offiziell, denn an diesem Tag wurde der umgestaltete Eingangsbereich der Geschäftsstelle eröffnet. Auch wenn unser Foto noch etwas steril wirkt, haben sich die Möglichkeiten für unsere Mieter verbessert, für ihre Anliegen Ansprechpartner zu finden.

Im neuen Foyer könnten dies schon zwei sein, da hier Frau Mietzger für alles Technische und Frau Hill für die kaufmännische Seite zuständig sind. **Frau Mietzger ist also Ihre erste Ansprechpartnerin, wenn in der Wohnung oder am Haus ein Schaden aufgetreten ist. Dies betrifft z.B. die Sanitär- oder Elektroinstallation. Sie nimmt die Schadenmeldungen auf und gibt diese an zuständige Handwerker oder Mitarbeiter weiter. Frau Hill kümmert sich um alle anderen Themen, die im Bereich des „Sofort-Service“ anfallen.** Die neue Konzeption des Eingangsbereiches bedeutet, dass hier eine Dienstleistungszentrale geschaffen wurde, in der mögliche Probleme auf ganz kurzem Weg und persönlich geklärt werden können.

Aufgehoben sind damit nicht die bisherigen Möglichkeiten, Schadenmeldungen auch online, per E-mail oder telefonisch durchzugeben. Frau



Mietzger und Frau Hill sind technisch bestens ausgestattet, alle eingehenden Informationen aufzunehmen und zu bearbeiten.

Natürlich werden sie auch Ansprechpartner für alle Personen sein, die in dienstlichen Dingen Mitarbeiter oder den Vorstand aufsuchen. Dann haben sie in der Regel schon die Information und können helfen, den richtigen Weg zu finden.

Wir wünschen Frau Mietzger und Frau Hill viel Freude an ihrem neuen Arbeitsplatz und sollte es doch einmal vorkommen, dass ein Anruf nicht sofort angenommen werden kann, dann können Sie sicher sein, in diesem Moment wird gerade einem

anderen Mieter oder Besucher weitergeholfen.

Schadenmeldungen

Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14 a
99974 Mühlhausen

Tel: (0) 3601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr	8 Uhr bis 12 Uhr
Mo, Mi, Do	13 Uhr bis 16 Uhr
Di	13 Uhr bis 18 Uhr



Baureport

Sanierung in der Wendenwehrstraße 70a bis f

Auch wenn erst im Jahr 2021 die Sanierung in Angriff genommen werden wird, ist schon jetzt zu entscheiden, in welchem Umfang diese erfolgen soll, um das Wohnquartier zukunftsfähig zu erhalten und weiter zu entwickeln. Drei Architekturbüros beteiligen sich an einem Wettbewerb, wie diese Aufgabenstellung umgesetzt werden könnte. Die Ergebnisse werden sondiert und ausgewertet, um in eine Bauplanung übergehen zu können. Die Entscheidung, welches Büro den Auftrag erhalten wird, treffen Vorstand, Bauausschuss und Aufsichtsrat gemeinsam. Davon wird auch der Grad der Sanierung abhängig sein, der das oben formulierte Ziel am besten umsetzen kann. Möglich ist also eine Sanierung, die die gegenwärtige Struktur beibehält, aber auch Grundrissveränderungen und/oder der Einbau von Aufzügen wären möglich.

Über die weitere Entwicklung werden wir in der Mitgliederzeitschrift berichten. Betroffene Mieter erhalten natürlich darüber hinausgehende Informationen, wie es mit ihrem Haus weiter geht und was die Entscheidungen für sie bedeuten werden.

Schließanlage für den WGM-Gesamtbestand wird eingebaut

Eine Schließanlage ist ein einheitliches Schließsystem. **Alle Mieter erhalten neue Hausschlüssel**, die bisherige Hausschlüssel ersetzen. Beginnen wird der Austausch im Herbst 2019 und soll im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. **Die Termine für die Umrüstung werden dann in den einzelnen Häusern bekannt gegeben** und im Haus ein Ansprechpartner benannt, welcher die neuen Schlüssel im Auftrag der Genossenschaft an die anderen Mieter weitergibt.

Diese Schlüssel sind wie bisher nur im eigenen Hausbereich nutzbar. Die Schlüssel, die bestimmte Mitarbeiter der Genossenschaft erhalten, ermöglichen jedoch das Betreten aller Häuser. Diese vereinfachte Zugänglichkeit verbessert die Arbeitsorganisation unserer Mitarbeiter. **Der Vorteil für unsere Mieter ist die nun gegebene Möglichkeit, dass bei Havarie- oder Notfällen schneller Hilfe geleistet werden kann**, weil keine zentrale Stelle mehr aufgesucht werden muss, an der alle Zugangsschlüssel aufbewahrt werden. Mit der Umrüstung wurde die Firma Sicherheitstechnik Lerch, ein langjähriger kompetenter und vertrauter Partner der Genossenschaft, beauftragt.



Musterwohnungen fertiggestellt

„Die Wohnungen in Plattenbauten sehen alle gleich aus“ – wurde lange Zeit propagiert und teilweise ist diese Meinung auch noch vorhanden. Was im Plattenbau möglich ist, möchten wir mit zwei **Musterwohnungen** zeigen, die **im Wohngebiet Forstberg** hergerichtet wurden.

Die Baumaßnahmen wurden von einem technischen Dienstleister der Wohnungswirtschaft durchgeführt. Die B & O-Gruppe arbeitet bundesweit mit Wohnungsgenossenschaften zusammen.

Die Veränderungen betreffen in erster Linie die neu gestalteten Fußböden und das Bad. Moderne, raumbreite Duschen sind das Highlight der Musterwohnungen.

LENE UND PEPE AUF DEM WEG ZUR

WELCHE ZAHL FEHLT?

Hier liegen eigentlich sechs Zuckertüten nebeneinander. Die fünfte Tüte fehlt allerdings im Moment. Welche Nummer hat dieser wohl?

Auflösung: 87
Die Zahlen stehen auf dem Kopf.



WELCHER WEG FÜHRT LENE ZUR SCHULE?



SCHULE



UPCYCLING STIFTEBECHER

Bunte Stiftebecher sehen nicht nur schön aus sondern helfen dir auch deine Stifte immer griffbereit zu haben. So musst du nicht lange suchen und findest immer sofort die gewünschte Farbe. Außerdem kann man an einem aufgeräumten Schreibtisch viel besser Hausaufgaben machen.

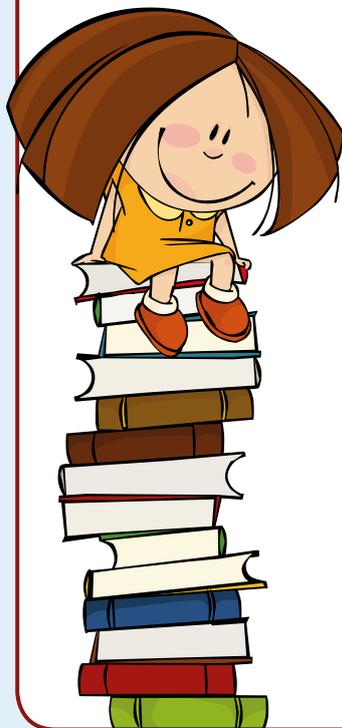
Du brauchst:

leere Blechdosen
Stoffreste, Filz oder
Geschenkpapier
Geschenkbänder oder -kordel
Klebestift, Schere

So geht's:

Lass dir von deinen Eltern die Blechdosen vorbereiten, sodass sie keinen scharfen Rand mehr haben. Dann nimmst du einfach die Dose rollst sie über ein Stück Geschenkpapier oder Stoff und zeichnest dabei mit einem Stift die Umrisse der Dose auf. Danach einfach ausschneiden und mit einem Klebestift das ausgeschnittene Material aufkleben. Wenn du möchtest, kannst du den Stiftebecher noch mit bunten Bändern verzieren.

WER MÖCHTE KINDERN MÄRCHEN VORLESEN?



Kinderaugen glänzen und die Fantasie wird beflügelt, wenn Märchen vorgelesen werden.

Unsere Genossenschaft möchte mit Ihrer Unterstützung für Kindergartenkinder einen **VORLESETAG** gestalten. Dieser findet am **15. November 2019, ab 10.00 Uhr** in der **Kita „Uferknirpse“** statt.

Wer Freude am Vorlesen hat und eigene Kinder oder Enkelkinder längst dem Smartphone mehr Aufmerksamkeit schenken, meldet sich bitte bis zum bei Frau Sterl, Tel. 03601/830222

WEIHNACHTSMANN KOMMT IN DIE GENOSSENSCHAFT

Am 17. Dezember 2019 findet in der Geschäftsstelle der WGM eine Weihnachtsfeier **für Kinder bis** zum Alter von **10 Jahren** statt.

Der Weihnachtsmann wird auch **Geschenke** mitbringen, wenn die Eltern in der Zeit vom **2. bis 12. Dezember 2019** am Empfang eine **Wunschkarte** ihres Kindes (Geschenkwert max. 20,- €) abgegeben haben.

Maximal 50 Wunschkarten werden dann den Weihnachtswunschbaum im Eingangsbereich unserer Geschäftsstelle schmücken und den inoffiziellen Mitarbeitern des Weihnachtsmanns wird das nicht entgehen.



SO KLAPPT'S AUCH MIT DEM NACHBARN.

Sprechen Sie miteinander.



Nehmen

Helfen Sie einander.



WAS TUN, WENN EIN PROBLEM AUFTRITT?

Fragen Sie sich:
Ist meine Beschwerde
angemessen?

Tritt das Problem häufiger
auf? Leiden auch andere
Nachbarn darunter?

Haben Sie
schon einmal mit
dem Verursacher des
Problems gesprochen?

Suchen Sie das Gespräch
und reden mit Ihrem Nach-
barn über das Problem.

Bleiben Sie freund-
lich, ruhig und sachlich.

Überlegen Sie sich
im Voraus, was Sie
sagen möchten.
Argumentieren Sie
vernünftig.

HALLO NACHBAR – ICH HABE EINE KLEINE BITTE...



...so oder ähnlich kann man sich die Anrede vorstellen, wenn man Streit vermeiden, aber auch sein eigenes Anliegen deutlich machen möchte. Dafür kann es unter Nachbarn viele Anlässe geben, die mitunter sogar zu eskalieren drohen und die Ursache ist vielleicht eine leicht zu behebende Kleinigkeit.

Es gehört zum Leben in einem Mehrfamilienhaus, sich mit Nachbarn zu arrangieren, die durchaus nerven können, weil sie Dinge tun oder unterlassen, die eigenen Auffassungen und mitunter auch der Hausordnung widersprechen. In den seltensten Fällen ist Bösartigkeit dafür der Grund, sondern es sind kleine oder größere Nachlässigkeiten im Alltag, die vielleicht den handelnden Personen so gar nicht bewusst sind. Deshalb ist es viel besser, mit den Nachbarn zu reden als über sie.

Sie Rücksicht.



Mit Nachbarn gut auskommen ist durchaus angenehm für alle. Nicht nur, dass das „Hausklima“ davon profitiert, bedeutet es für die Mieter, dass man auch auf ein gewisses Verständnis hoffen darf, wenn Belästigung nicht zu umgehen ist. Das mag das Familienfest sein, welches vorsichtshalber im Haus angekündigt worden ist oder sich Handwerker angesagt haben. Gut mit Nachbarn auskommen, heißt auch, sich gegenseitig zu unterstützen. Gerade beim Zusammenwohnen mehrerer Generationen ergibt sich im Alltag eine Reihe von Anlässen, wo nachbarschaftliche Hilfe angebracht wäre. Wenn sich Vertrauen so weit aufgebaut hat, dass man bedenkenlos für die Urlaubszeit Schlüssel aushändigt, um Briefkasten oder Blumen zu versorgen, gewinnt das Zusammenleben eine neue Qualität, weil gutes Wohnen nicht erst hinter der Wohnungstür beginnt.

Wir würden gern in unserer Mitgliederzeitung Hausgemeinschaften vorstellen, die sehr gut miteinander auskommen. Vielleicht haben Sie auch Tipps, wie es gelingt, Streit zu schlichten oder das „Hausklima“ angenehm zu gestalten.

**Wenn
Gespräche fruchtlos
bleiben:**

**Sie können versuchen
gemeinsam mit anderen
Betroffenen Maßnahmen
zu ergreifen.**

**Notieren Sie alles,
um Ihren Nachbarn
mit seinem Verhalten
konfrontieren zu können
und Beweise zu haben, falls
es zu einem juristischen
Verfahren kommt.**

**Wenn
Gespräche fruchtlos
bleiben:**

**Schalten Sie die Polizei,
den Vermieter oder einen
Nachbarschafts-
vermittler ein.**



Haus mit Gemeinschaft

Verabredet war der Reporter unserer Mitgliederzeitung mit Frau Hill, der Initiatorin einer Mieterbibliothek in der Margaretenstraße. Sie hatte sich Verstärkung mitgebracht. Das waren Frau Rödiger, ihre Stellvertreterin und Frau Steinmar, eine der aktivsten Leserinnen. Alle wohnen in einem Haus, dessen Hausnummern etwas Besonderes aufweisen, denn an ihrem Hauseingang steht die 19/20 und eine Haustür weiter die 17/18. Anfang der 2000er Jahre wurde ein „Altneubau“ altersgerecht umgebaut, ein Aufzug eingebaut, zwei Treppenhäuser zurückgebaut und die nicht mehr benötigten Hausnummern gerecht verteilt. Frau Rödiger war die erste Mieterin im Haus und ist bereits vor der offiziellen Eröffnung 2005 eingezogen. Sie ist eine so genannte Rückkehrerin, die nach dem Verlust des Arbeitsplatzes durch Treuhandkahlschlag in den alten Bundesländern Arbeit gefunden hatte und mit ihrer Pensionierung wieder in ihre Heimatstadt zurückgekehrt ist.

Eine gute Hausgemeinschaft entwickelt sich nicht automatisch, das wusste auch Frau Hill, die vor ihrem Einzug in der Stadt Mühlhausen ehrenamtlich als Seniorenvertreterin tä-

tig war und sich für die Interessen der älteren und oft auch bewegungseingeschränkten Mitbürger einsetzte. Es war ihre Idee, mit Hausveranstaltungen Mieter zusammen zu bringen. Begonnen hat alles 2010 mit der Organisation von Spielnachmittagen und Gedächtnistraining. Ab 2011 gab es monatliche Geburtstagsfeiern und die Uferknirpse vom gleichnamigen Kindergarten wurden gern gese-

hene Gäste. Frau Hills Traum, im Haus eine Bibliothek einzurichten, konnte im selben Jahr umgesetzt werden, weil ein passender Raum zur Verfügung stand. Über einen Aufruf in der Mitgliederzeitung hatte sie darum gebeten, Bücher zu spenden. Das Ergebnis war überwältigend, da mehr als 1.000 Bücher in die neuen Regale einsortiert werden konnten, die von der Genossenschaft bereitgestellt wurden. Inzwischen wurden fast 2.000 Ausleihen registriert. Nachdem 2012 die „Singe Gruppe“ unter Leitung von Dr. Weigel, dem Partner

v.l.n.r.:
Karola Steinmar, Hella Rödiger und Helga Hill

„Eine gute Hausgemeinschaft entwickelt sich nicht automatisch.“

von Frau Hill, auch musikalisch Akzente setzte, wurde 2013 die Telefonkette initiiert. Alle beteiligten Mieter rufen sich täglich in einer verabredeten Reihenfolge an. Durch diesen Telefonkontakt hat jeder Beteiligte die Sicherheit, dass für den Fall, wenn der Anruf nicht angenommen wird, eine Kontaktperson informiert wird. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit einer mittlerweile vertrauten Person einfach mal reden kann. Das war auch der Grund für Frau Steinmar, neben dem Hausnotruf die Telefonkette zu nutzen, denn

hier hat sie Kontakt, weil sie nicht in Not ist. Für sie ist das eine sehr gute Ergänzung.

Die Liste ständiger Angebote für Hausveranstaltungen ist inzwischen recht lang geworden. Jeder Mieter kann sich beteiligen. Für den einen oder anderen „Kurs“ gibt es durchaus noch die Möglichkeit der Beteiligung. Frau Hill sagt, dass sich neu eingezogene Mieter mitunter etwas schwer tun, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht waren sie vorher zu lange allein und können sich gar nicht mehr vorstellen, wie schön es sein kann, im Haus guten Kontakt zu haben. Mitunter muss sie Überzeugungsarbeit leisten und dann freut man sich, wenn in einer Runde ein neues Mitglied begrüßt werden kann.

Der größte Vorteil, so sagt es Frau Rödiger, ist, dass man nie das Gefühl hat allein zu sein, auch wenn die nächste Verwandtschaft viele Kilometer entfernt lebt oder man gar keine mehr hat. Meine drei Gesprächspartnerinnen sind in ihrem Haus glücklich, auch wenn körperliche Einschränkungen manches erschweren. Ich wünsche Ihnen und der ganzen Mieterschaft in diesem Haus noch viele erlebnisreiche Momente und hoffe sehr, demnächst über einen weiteren Hausbesuch an anderer Stelle berichten zu können.

Mieterbibliothek

Die Bibliothek in der
Margaretenstraße 19/20
ist mittwochs von
16.00 bis 18.00 Uhr
geöffnet und kann
von allen Mietern
der Genossenschaft
genutzt werden.

Man soll auch mal Danke sagen

Ein Gedicht unseres eifrigen Lesers
Peter Bandue

Gänseblümchen sind am klagen,
denn ihnen geht es an den Kragen,
Regenwürmer – die Augen voller Tränen,
weil sie sich nach Ruhe sehnen.

Die Bienen und die Schmetterlinge
waren eben noch guter Dinge,
doch jetzt ein Summen in den Ohren –
das Gebrumme der Motoren,
sie fragen sich bekloffen:
Die werden doch nicht kommen?

Den Wiesenbewohnern geht es auf den Keks –
die Rasenmäher sind unterwegs!
Und wenn die Mäher sich begegnen,
Muss es auch nicht gerade regnen.

Wohlgeformt sind Busch und Hecke –
der Vögel listige Verstecke,
und wenn die Mäher nah den Wegen
ihren grünen Teppich legen,
Dann sag ich allen, die das hier verwalten –
denen, die es für uns so schön gestalten –
ein herzliches Dankeschön,
so kann der Sommer weitergehen.



Foto: www.shutterstock.com



Aktivtour 2019

Premiumweg im Geo-Naturpark Frau-Holle-Land

Wie Ihnen bereits bekannt ist, bietet die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen jedes Jahr drei Busfahrten an. Nun wollen wir einen Neustart wagen. Wir möchten allen wanderbegeisterten Mitgliedern eine Möglichkeit bieten, an einem Samstag auf **Entdecker-Tour durch den Naturpark** zu gehen. So können auch die berufstätigen Mitglieder unser Angebot nutzen.

Als unbedingte Voraussetzung ist etwas Kondition gefordert, da doch ca. 333 Höhenmeter auf der geplanten Tour zu bewältigen sind. Geführt wird die Tour von einem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer, Herrn Mock.

Die Tour findet **am 12.10.2019** statt. Treffpunkt ist um 09.15 Uhr an unserer Geschäftsstelle in der Marcel-Verfaillie-Allee 14a. Hier erwartet uns ein Bus, welcher uns nach Großburschla fährt und nach Beendigung der Tour wieder zurück nach Mühlhausen. Die Dauer der Wanderung wird zirka vier bis fünf Stunden dauern. Zum Abschluss können wir uns in einem Gasthof bei einem Kaffee oder einem Bierchen die Füße ausruhen.

Die Kosten pro Person belaufen sich auf 20,00 Euro. Darin enthalten sind die Busfahrt und die Führung durch Herrn Mock.

Die Tour kann nur dann stattfinden, wenn sich genügend Teilnehmer finden. Bitte melden Sie sich bis zum 19.09.2019 schriftlich bei uns an.

Zu empfehlen sind Trekkingstöcke, Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung. Schnüren Sie Ihren Rucksack, gefüllt mit einem Getränk und einem Vesperbrot für ein kleines Picknick unterwegs.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Streckeninformation

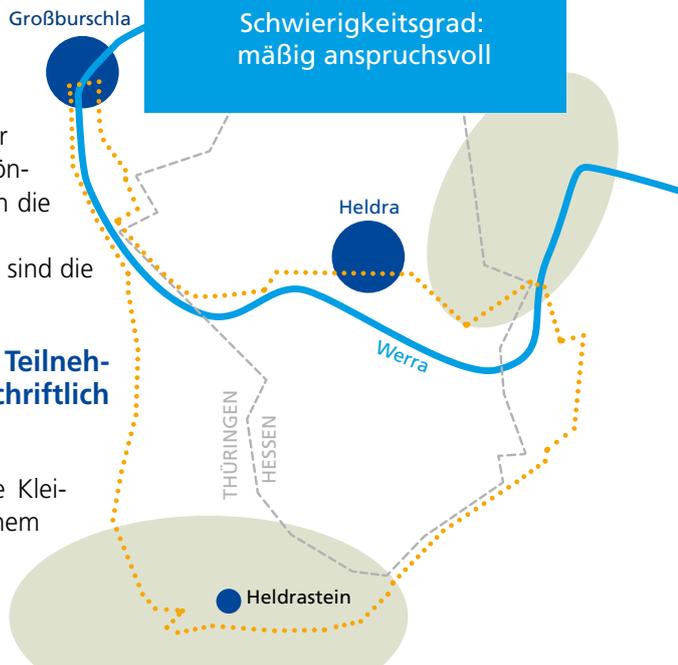
Der Wanderweg verbindet den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und den Geo-Naturpark Frau-Holle-Land.

Wo jetzt der Rundwanderweg entlangführt, verlief zu DDR-Zeiten der Todesstreifen der innerdeutschen Grenze – und heute das „Grüne Band“.

Rundwanderweg
Länge: 12 Kilometer

Höhepunkt: Heldrastein mit
Aussichtsturm

Schwierigkeitsgrad:
mäßig anspruchsvoll



Anmeldung für die Aktivtour 2019

Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Rücksendung bis 19.09.2019 an:

**Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen e.G.,
Marcel-Verfaillie-Allee 14a,
99974 Mühlhausen.**

Sie können die Anmeldung auch gern persönlich abgeben.

<input type="text"/>	
Name	Vorname
<input type="text"/>	
Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.	PLZ/ Ort
<input type="text"/>	
Telefon	E-Mail, wenn vorhanden
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl der Personen	



2019 – Jahr der Jubiläen bei den Uferknirpsen

Es war das Jahr 1919, als in Deutschland viele Menschen, die durch den Ersten Weltkrieg geschädigt wurden, große Not litten. Deshalb gründete die Frauenrechtlerin und Sozialdemokratin Marie Juchacz die Arbeiterwohlfahrt, eine Organisation zur Selbsthilfe in der Arbeiterschaft. Auch heute bekennt sich diese in der NS-Zeit verbotene und in der DDR nicht zugelassene Organisation zu Grundwerten wie Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Frau Genzel, die Leiterin des Kindergartens der Uferknirpse, ist sehr froh, dass die Arbeiterwohlfahrt, kurz AWO, schon 1989 als Träger diesen Kindergarten übernommen hat. Waren doch die Möglichkeiten dieses Verbandes größer als die der Kommune, den Kindern bestmögliche Betreuung und Förderung zu ermöglichen. Die Grundwerte der AWO sieht sie in „ihrem“ Kindergarten auch durch die integrative Ausrichtung verwirklicht. Von den 190 Kindern in dieser Einrichtung haben ca. 25 eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung. Anders als wir es aus unserem Umfeld kennen, haben Kinder keine Berührungängste beim Umgang miteinander und erfahren frühzeitig, dass

nicht alle Menschen gleich sind. Gleiches trifft auch auf das Kontaktverhalten zu Flüchtlingskindern zu. Diese gelebte Integration und Toleranz sollte unsere Kinder für ihr weiteres Leben prägen, so wünscht es sich jedenfalls Frau Genzel.

100 Jahre AWO und 40 Jahre Uferknirpse, diese Jubiläen wurden in diesem Jahr gebührend gewürdigt.

Doch das Jahr bietet noch einen weiteren Höhepunkt, denn die „Uferknirpse“ wurden mit dem Nachbarkindergarten – „Unstrutwichtel“ – zu einer Einrichtung zusammen geführt. Dies war schon lange so geplant und ändert nichts an der Zusammenarbeit mit der Wohnungsgenossenschaft. Wie an anderer Stelle in dieser Mitgliederzeitung schon erwähnt, ist es für die Senioren vom Neuen Ufer 40 und der Margaretenstraße eine große Freude, mit den Kindern Kontakt zu haben. Deren Lebensfreude schwappt förmlich in ihre Generation über. Die Zusammenarbeit ist vielfältig und kann hier im Detail nicht aufgeführt werden. Der Höhepunkt



*Frau Genzel,
Leiterin des
Kindergartens der Uferknirpse*

in diesem Jahr war der gemeinsame Umzug anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Kindergartens und das gemeinsame Sommerfest. Dass zur Kooperation auch gemeinsame Ausflüge gehören, muss an dieser Stelle aber noch erwähnt werden.





Buserlebnis Lauscha/Sonneberg

Für den Reisebegleiter Jürgen Beier war es eine große Freude, am 21. Mai wieder einmal mit seinen Mühlhäuser Reisegästen unterwegs sein zu können. Haben sich doch in den letzten Jahren persönliche Kontakte entwickelt, die es wert sind, von Zeit zu Zeit neue Impulse zu erhalten.

Die Reise nach Lauscha und Sonneberg war wieder ausgebucht, da Lauschaer Glaskunst natürlich auch in Mühlhausen einen guten Ruf genießt und das Sonneberger Spielzeugmuseum bei vielen noch aus Kindertagen oder Besuchen mit den eigenen Kindern in guter Erinnerung ist.

In der Glashütte waren die Besucher zum ersten Mal überrascht, ja begeistert, was geschickte Handwerker,

nein Künstler, aus dem spröden Glas zu zaubern wissen. Die Erläuterungen dazu kamen vom Chef der Firma, Herrn Queck und praktisch vorgeführt wurde von zwei Glasbläsern. Auch wenn Lauscha sofort mit Weihnachten und Baumschmuck verbunden wird, gab es im Verkaufsraum herrliche Mitbringsel zu erwerben – und sie wurden erworben. Herr Beier hatte bei seinem letzten Besuch mit einer anderen Reisegruppe eine kleine Glaseule in einem Restaurant vergessen und – es waren Monate vergangen – jetzt hat er sie wieder in Empfang nehmen können.

Auch das Mittagessen, diesmal in einem betriebseigenen Restaurant, wurde dem guten Ruf der Thüringer



Küche gerecht. Und das im selben Haus, in dem die gläsernen Wunderwerke entstehen.

Nach einem beeindruckenden Einführungsfilm zur Geschichte der Spielzeugherstellung in Sonneberg, wurden beim Rundgang Erinnerungen wach. „Das hatte ich als Kind auch...“ so hörte man überall.

Das Kaffeetrinken im „Kesselhaus“ gestaltete sich gar nicht so martialisch wie der Name der gastlichen Einrichtung, eine ehemalige Eisengießerei, vermuten lässt. Neben dem vorzüglichen Kuchen und dem guten Kaffee, ließ der hübsche, agile Praktikant die Augen vieler Damen in der Runde glänzen.

Rundum, ein schöner Tag.





Weihnachtliches Buserlebnis

Am 11. Dezember führt Sie die diesjährige Adventstour zum Weihnachtsmarkt nach Coburg. Reserviert sind an diesem Tag sicherheitshalber 2 Busse der Firma Büchner, damit möglichst alle Interessenten auf Entdeckertour gehen können. Bis nach Coburg sind es ca. 175 km, so dass dort mit dem Eintreffen gegen 10.30 Uhr gerechnet wird. Hier werden Sie von Coburger Gästeführern in Empfang genommen, die Ihnen ihre Stadt vorstellen möchten, den größeren Teil mit dem Bus und die Innenstadt zu Fuß. Nach dem Mittagessen in einem zünftig fränkischen Gasthaus, fahren Sie zur Festung Coburg, dem Wahrzeichen der Stadt und einer der größten Burganlagen Deutschlands. Obwohl niemals eingenommen, haben Sie die Gelegenheit, über eine Stunde von Ihr Besitz zu ergreifen, über ihre Zinnen Richtung Thüringen zu blicken und je nach Interessenlage alle oder bestimmte Sammlungen zu besichtigen. Diese reichen von Prunkwagen über Rüstungen und Waffen bis zu einer bedeutenden Gemäldesammlung.

Auf dem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt im Stadtzentrum erwarten Sie über 40 Stände mit einheimischen Produkten. Die meisten davon sollten genießbar sein, so dass Sie wählen können zwischen Deftigem, Süßem und den in der Weihnachtszeit obligatorischen Getränken. Auf coburger-weihnachtsland.de haben Sie schon jetzt Gelegenheit, eine Vorauswahl zu treffen.

Um 17.30 Uhr ist Treffpunkt an der Marktecke Stadthaus-WC, um gemeinsam den oder die Busse wiederzufinden.

COBURG

11. Dezember 2019

Abfahrt:	
Forstbergstraße/	
Ecke Schlothheimer Ring (Sparkasse)	7.00 Uhr
Zentraler Busbahnhof	7.15 Uhr
Marcel-Verfaillie-Allee/	
Bushaltestelle	7.30 Uhr
Fahrt nach Coburg	173 km
Rückfahrt	ca. 17.45 Uhr
Preis:	40,00 Euro p.P.

Der Reisepreis wird im Bus kassiert. Im Preis enthalten sind die Busfahrt, alle Eintritte und Führungen, die Versicherung und die Reisebegleitung.

Anmeldung für Busfahrten

Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Rücksendung bis 10.09.2019 an:

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen e.G., Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen.

Sie können die Anmeldung auch gern persönlich abgeben.

oder online unter BusErlebnis.de
[➔ Anmeldung](#)

Coburg: 11. Dezember 2019

Name	Vorname
Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.	PLZ/ Ort
Telefon	E-Mail, wenn vorhanden
Zusätzlich melde ich an:	

Anzahl und Name der Personen



In eigener Sache

Wichtige Kontakte

Anschrift

Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a
99974 Mühlhausen

Tel: (0) 3601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Di 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Havariefälle

Bereitschaftsdienst der WGM eG
Mobil 0152/03888475

Fa. Christian Matthäus
Heizung, Sanitär, Gasgeräte
Klosterstraße 16
99974 Mühlhausen
Mobil 0172/6042473

Firma Elektro Moschcau
Hauptmannstraße 2
99974 Mühlhausen
Mobil 0172/3752630

Impressum:

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG, Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen/Thüringen, Telefon: 03601/83 02-0, www.wgm-muehlhausen.de, info@wgm-muehlhausen.de | **Vorstand:** Babette Pickel, Jürgen Dietrich | **Redaktion:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Textredaktion:** Christine Bienert, Werbeagentur Kleine Arche GmbH | **Verantwortlich für den Inhalt:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Gestaltung:** www.kleinearche.de | **Fotos:** WGM, Werbeagentur Kleine Arche GmbH, shutterstock | **Titelfoto:** shutterstock | gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier